

Über Schleimzellen bei Urticaceen und über Schleimecystolithen von *Girardinia palmata* Gaudich.

von

Ferdinand Schorn,

k. k. Realschullehrer.

Aus dem pflanzenphysiologischen Institute der k. k. Deutschen Universität in Prag, Nr. 95 der II. Folge.

(Mit 2 Tafeln.)

(Vorgelegt in der Sitzung am 7. Februar 1907.)

I. *Pellionia Daveauana* N. E. Br.

Bisher¹ hat man unter den Urticaceen² nur zwei Arten aufgefunden, die schleimführende Elemente besitzen: *Boehmeria platyphylla* Don. et Ham. und *Pipturus argenteus* Hort.³

Herr Professor Dr. H. Molisch machte mich auf das Vorkommen von Schleimzellen bei *Pellionia* aufmerksam und regte mich an, diese genauer in ihrem Vorkommen und ihrer Entwicklung zu verfolgen und gleichzeitig die anderen Urticaceen daraufhin zu untersuchen. Ich fand, daß sich *Pellionia* dadurch wesentlich von den beiden oben genannten Urticaceen unter-

¹ Vgl. H. Solereder, Systematische Anatomie der Dicotyledonen, Stuttgart 1899, Verl. v. Ferd. Enke, p. 872.

² Im Sinne A. Engler's.

³ A. Engler und K. Prantl, Die natürlichen Pflanzenfamilien, Leipzig 1888, Verl. v. Wilh. Engelmann, III. T., 1. Abt., p. 101. J. Möller erwähnt in seiner Anatomie der Baumrinden (Berlin 1882, Verl. Jul. Springer), p. 85, daß *Boehmeria polystachia* Wedd. in der primären Rinde zerstreut erweiterte Räume mit zähflüssigem wasserklarem Sekret besitzt, ohne sich genauer über die Natur desselben auszusprechen.